



Aargauische Industrie- und  
Handelskammer

Entfelderstrasse 11, Postfach  
CH-5001 Aarau

economiesuisse  
Kurt Lanz  
Hegibachstrasse 47  
8032 Zürich

**per E-Mail an: [kurt.lanz@economiesuisse.ch](mailto:kurt.lanz@economiesuisse.ch)**

Ort, Datum Aarau, 23. Mai 2014 <small>F:\10_POLITIK\Vernehmlassungen\2014\ecos_NAF.docx</small>	Ansprechperson Sarah Suter	Telefon direkt 062 837 18 06	E-Mail <a href="mailto:sarah.suter@aihk.ch">sarah.suter@aihk.ch</a>
---	-------------------------------	---------------------------------	--

## **Vorlage zur Schaffung eines Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs-Fonds (NAF); zur Schliessung der Finanzierungslücke; zum Strategischen Entwicklungsprogramm Nationalstrasse (STEP)**

### **Anhörung**

Sehr geehrter Herr Lanz

Wir danken Ihnen für die uns mit E-Mail vom 10. März 2014 eingeräumte Möglichkeit zur Stellungnahme in obiger Angelegenheit.

Im Grundsatz sind wir mit der Vorlage des Bundesrates einverstanden und machen dazu gerne folgende Ausführungen:

- Wir sind der Meinung, dass diese Vorlage als zweite Etappe nach FABI einen **weiteren wichtigen Schritt in Richtung Neuordnung der Schweizer Verkehrsfinanzierung** darstellt. Die Schaffung eines unbefristeten Fonds für die Nationalstrassen und den Agglomerationsverkehr als Pendant zum Bahninfrastrukturfonds begrüssen wir aus Gründen der besseren Transparenz sowie der höheren Planungs- und Realisierungssicherheit von Verkehrsprojekten.
- Der geplanten **Erhöhung des Mineralölsteuerzuschlags** stehen wir dagegen **kritisch** gegenüber. Wir bezweifeln, dass eine abrupte Erhöhung um 12 bis 15 Rappen pro Liter in der Bevölkerung mehrheitsfähig wäre und lehnen sie in dieser Höhe ab. Gleichzeitig anerkennen wir aber, dass der Mineralölsteuerzuschlag seit 1974 nie eine Anpassung an die Teuerung erfahren hat und eine strikte Ablehnung den dringenden Strasseninfrastrukturbedürfnissen langfristig keinen Dienst erweist. Vor diesem Hintergrund und mit Blick auf die enorme Bedeutung einer leistungsfähigen Verkehrsinfrastruktur wären wir bereit, gewisse Zugeständnisse zu machen. Denn ein **gut ausgebautes und funktionierendes Verkehrssystem ist Grundvoraussetzung für eine florierende Wirtschaft und eine hohe Standortattraktivität**. Sollte sich eine Erhöhung des Mineralölsteuerzuschlags diesbezüglich als unumgänglich herausstellen, wäre zwecks besserer Akzeptanz allenfalls die Möglichkeit einer gestaffelten Erhöhung genauer zu prüfen.



Aargauische Industrie- und  
Handelskammer

Entfelderstrasse 11, Postfach  
CH-5001 Aarau

- Wir begrüßen, dass der Bundesrat die Funktionsfähigkeit des Nationalstrassennetzes gezielt erhalten und verbessern will und die dafür notwendigen Erweiterungen und Kapazitätsausbauten im Strategischen Entwicklungsprogramm Nationalstrasse (STEP) zusammengefasst hat. Allerdings sind wir der Meinung, dass mindestens gewisse **Projekte aus dem Netzbeschluss**, welcher seinerzeit an die Erhöhung des Vignettenpreises geknüpft war, ebenfalls Eingang ins STEP finden und in diesem Rahmen umgesetzt werden sollten.
- Dass auch die **Agglomerationsprogramme** weitergeführt werden und mit Mitteln aus dem NAF alimentiert werden sollen, erachten wir in einem vernünftigen Rahmen als **sinnvoll**. Die Agglomerationsprogramme können einen Beitrag zu einem optimierten Verkehrssystem leisten. Strasse und Schiene sollen in diesem Zusammenhang nicht gegeneinander ausgespielt, sondern gezielt gestärkt werden: Die Bahn dort, wo Massen transportiert werden – das Auto, wo Individualität gefragt ist. Nur mit **kombinierter Mobilität** kann dem enormen Verkehrswachstum begegnet werden.

Für die Berücksichtigung unserer Ausführungen bedanken wir uns bestens.

Freundliche Grüsse

AARGAUISCHE INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER  
Geschäftsstelle

Peter Lüscher  
Geschäftsleiter

Sarah Suter  
MLaw